Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène**

Band (Jahr): **31 (1940)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN
AUS DEM GEBIETE DER
LEBENSMITTELUNTERSUCHUNG UND HYGIENE
VERÖFFENTLICHT VOM EIDG. GESUNDHEITSAMT IN BERN
TRAVAUX DE CHIMIE ALIMENTAIRE ET D'HYGIÈNE
PUBLIÉS PAR LE SERVICE FÉDÉRAL DE L'HYGIÈNE PUBLIQUE A BERNE

ABONNEMENT:
Schweiz Fr. 10.—; für Mitglieder des Schweiz. Vereins analytischer Chemiker Fr. 5.— per Jahrgang
Suisse fr. 10.—; pour les membres de la Société suisse des Chimistes analystes fr. 5.— par année
Preis einzelner Hefte Fr. 1. 80. — Prix des fascicules fr. 1. 80.

BAND XXXI 1940 HEFT 1/2

Ascorbinsäure in Konserven.

Von GOTTLIEB MEYER, Dipl. Ing.-Chem., Lenzburg.
(Mitteilung aus dem Laboratorium der Conservenfabrik Lenzburg AG., vorm. Henckell & Roth).

I. Allgemeines.

Die neuzeitliche Ernährungslehre hat sich sehr oft den Konserven gegenüber zurückhaltend oder gar ablehnend verhalten, da in weiten Kreisen merkwürdigerweise jegliche Konserve nichts anderes als «totgekochte, vitaminlose Nahrung» bedeutet. Diese Stellungnahme zwingt heute die Konservenindustrie, die Fabrikationsvorgänge zu überwachen und die Erzeugnisse auf ihre Beschaffenheit zu prüfen, um etwaige Verlustquellen erkennen und beheben zu können.

In diesem Sinne wurden im Betriebslaboratorium der Conservenfabrik Lenzburg im Jahre 1939 eine Reihe von Ascorbinsäure-Bestimmungen nach dem *Tillmans*'schen Titrationsverfahren weniger an den Rohmaterialien als an den fertigen Konserven durchgeführt. Es wäre wünschenswert gewesen und war ursprünglich auch beabsichtigt, die Ergebnisse der chemischen Analyse durch Tierversuche kontrollieren zu lassen. Da diese etwas teure Kontrolle wegen der Zeitumstände unterbleiben musste, so haften den in den nachfolgenden Tabellen aufgeführten Titrationswerten jene grundsätzlichen Fehlermöglichkeiten an, die bei Anwesenheit anderer leicht oxydierbarer Substanzen unter Umständen ein Zuviel an Ascorbinsäure vortäuschen können. Dann ist auch in Betracht zu ziehen, dass ein gleichzeitiges Vorkommen mehrerer Vitamine in einem Nahrungsmittel zur Folge haben kann, dass die analytische Ermittlung des einen Wirkungsstoffes nicht ohne weiteres übereinstimmt mit dessen biologischem Wirkungswert, weil die Gegenwirkung des andern Stoffes eigentlich nicht ausser acht gelassen werden darf. Die Auswertung der hier vorliegenden Befunde muss daher unter diesen Vorbehalten erfolgen.